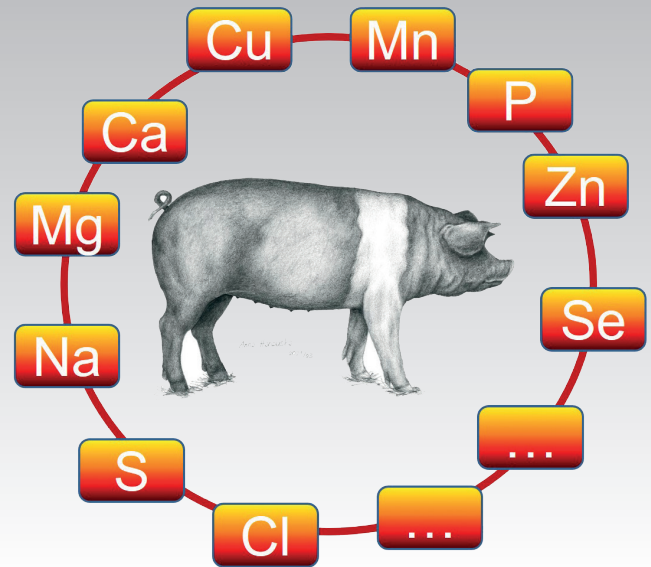


Tiergesundheit



Mineralstoffversorgung bei Sauen

Hintergrund

Sauen erhalten in der Regel eine standardisierte Ration mit einem in der Regel optimierten Gehalt an Mengen- und Spurenelementen. Über die Analyse der Rationen kann diese nutritive Versorgungslage auch sehr gut wiedergespiegelt werden. Für die metabolische Versorgungslage müssen allerdings die antagonistischen Wirkungen und die Umsetzbarkeit im Stoffwechsel mitberücksichtigt werden. In den bisherigen Untersuchungen an Milchkühen und auch Mutterkühen konnte der Gehalt an Mengen- und Spurenelementen im Kot der Tiere als gut geeigneter Indikator für die Versorgungslage identifiziert werden.

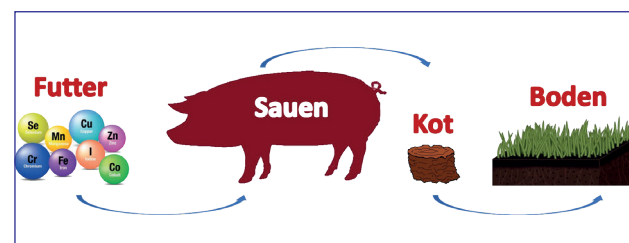
Zielstellungen

Für die derzeit laufenden und auch perspektivisch weitergeführten Analysen und das Monitoring in den Sauenbeständen stehen dann folgende Fragestellungen im Vordergrund:

1. Welcher Zusammenhang kann zwischen den Gehalten an Mengen- und Spurenelementen im Futter der Sauen und den Gehalten im Kot der Tiere ermittelt werden?
2. Können zwischen den Phasen der Tragezeit und der Laktation der Sauen Unterschiede in den Ausscheidungen an ausgewählten Mengen- und Spurenelementen beobachtet werden?

3. Kann die Analyse des Kotes der Sauen für ein Monitoring der Versorgungslage der Tiere genutzt werden?

Insgesamt sollen aus den Untersuchungen dann praktische Ableitungen für das Monitoring der Versorgungslage der Sauen mit Mineralstoffen beschrieben werden. Neben einer ausreichenden Versorgung mit Mengen- und Spurenelementen sollen aber auch über die Analyse der Kotproben antagonistische wirkende Elemente identifiziert werden, die zum Beispiel über das Tränkwasser aufgenommen werden können.



Kontakt

Prof. Dr. Heiko Scholz
 Fachbereich Landwirtschaft/Ökotoxikologie/Landschaftsentwicklung

- ✉ heiko.scholz@hs-anhalt.de
- ☎ +49 3471 355 11 78
- 🌐 www.hs-anhalt.de

In Kooperation mit

